

„Warum ist das Blut eigentlich rot?“

Diese und viele andere Fragen werden bei den Vorlesungen und Workshops der Heidelberger Kinderuni beantwortet – Jetzt anmelden

Von Stefan Zeeh

Heidelberg/Rhein-Neckar. Ob Astronomie, Medizin, Paläontologie oder Sport: Die nunmehr zwölfte Auflage der Heidelberger Kinderuni bietet aus den verschiedensten Fachbereichen Wissen für kleine Nachwuchswissenschaftler an. Unter dem Motto „Fragen – Forschen – Finden“ präsentiert die Kinderuni am Samstag, 7. Februar, gleich vier Vorlesungen und 15 Workshops. Dabei erfahren die Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren beispielsweise in der Vorlesung von Dr. Michael Biermann von der Landessternwarte, wie „Schwarze Löcher“ entstehen und wie sie beschaffen sind.

> **Viele Experimente rund um die Astronomie** gibt es im Workshop „Wirbel im Weltall“, der speziell für Mädchen angeboten wird. Wirbel gibt es tatsächlich fast überall und so kann der Frage nachgegangen werden, was Badewannenabflüsse, Tornados, der rote Fleck auf dem Jupiter und die Milchstraße gemeinsam haben?

> **„Insekten und andere Schrecken“ zum Anfassen** bietet der gleichnamige Workshop. Wer sich traut, darf hier sogar einmal einen Riesenschnecke der Welt auf die Hand nehmen.

> **Spannend wird es auch bei der „Forschungsreise in die Tropen“**, die in den Typenhäusern des Botanischen Gartens stattfindet. Vieles gibt es hier zu entdecken, etwa Blätter, die „Fenster“ haben.

> **Die Frage „Warum ist das Blut rot?“** klärt die Professorin Martina Mucken-thaler vom Universitätsklinikum. Dabei nimmt sie ihre jungen Zuhörer mit auf eine Reise durch die Blutbahnen.

> **Ganz ohne Blut** kommen dagegen humanoide Roboter aus. Warum wir diese überhaupt brauchen, erläutert Professorin Katja Mombaur vom Interdisziplinären Zentrum für Wissenschaftliches Rechnen in ihrer Vorlesung.

> **Geheimnisvoll zu geht es dagegen im Workshop Kinder-Kryptographie.** „Geheimnisse teilen – aber nicht mit jedem!“ Die Kunst der Verschlüsselung von Nachrichten kannten bereits die alten Römer. Nur die schlauesten Köpfe konnten damals Geheimschriften entwickeln oder entschlüsseln, doch heute hilft der Computer dabei und so wird die Verschlüsselung von Texten ganz einfach.

> **Ob sich unter den kleinen Nachwuchswissenschaftlern ein „Talent im Basketball“** verbirgt, kann am Institut für Sport und Sportwissenschaft festgestellt



„Fragen – Forschen – Finden“ lautet das Motto der Kinderuni. Andächtig lauschen diese Nachwuchsstudenten im Hörsaal dem Dozenten. Foto: Reichel

werden. Bei diesem Workshop geht es um mehr, als möglichst hoch zu springen oder schnell zu dribbeln, denn zentrale Eigenschaften von Sportlern sind auch das Spielverständnis oder die Persönlichkeit. So können die Kinder einen Vormittag lang in der Sporthalle sich selbst bei Tests erproben und an verschiedenen Spielen teilnehmen.

> **Wer schließlich Glück sucht, der findet es möglicherweise** in der Vorlesung von Dr. Petra Schling vom Biochemie-Zentrum der Universität. „Glück entsteht im Kopf“, erklärt sie dem studentischen Nachwuchs. Denn ob wir lebhaft wie ein Wirbelwind, glücklich und zufriedener oder schlafensüde sind, all das wird von unserem Gehirn gesteuert. Wer trotz des Wissens nicht glücklich werden sollte, für den hält Petra Schling Gummibärchen bereit, schließlich sollen Süßigkeiten auch glücklich machen.

① **Info:** Das Programm der Heidelberger Kinderuni gibt es unter www.kinderuni-heidelberg.de. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Anmeldung zu den Vorlesungen und Workshops.

HINTERGRUND

Heidelberger Kinderuni

> **Für neun bis zwölfjährige Kinder und auch für ganze Schulklassen** bietet die Universität Heidelberg stets im ersten Quartal des Jahres Workshops, Vorlesungen und andere Formate an. „Wie die Großen“ können sie dabei Einblicke in das Leben an der Universität gewinnen.

> **Hier soll nicht wie in der Schule gelernt werden** – man möchte vielmehr zeigen, wie viel Fragen die Welt noch bereit hält und dass es Spaß macht, Antworten darauf zu finden.

> **Vorlesungen und Workshops finden direkt an den Instituten statt**, um zu zeigen, wie vor Ort gelernt und geforscht wird. Das Zuhören in großen Vorlesungen und das Selbstmachen in kleinen Gruppen bei Workshops gehört wie bei den großen Studenten dazu. Entsprechend gibt es für die Kinder auch einen Studienausweis, mit dem man Einzelne sammeln.

> **Bis auf einzelne Ausnahmen sind die Veranstaltungen der Kinderuni kostenlos.** Die Vorlesungen dauern in der Regel circa eine Stunde, die Workshops sind auf circa zwei Stunden ausgelegt.

RNZ